



Zwischen Grenzturm und Wilder Möhre

Die Lauschtour in der Prignitz lädt Radfahrer ein, einen Teil des „Grünen Bandes“ entlang der Elbe zu erkunden

WITTENBERGE. Es geht ganz einfach, genau genommen können Sie es sogar vom Sofa aus tun: Smartphone raus, ein paar „Tasten“ gedrückt – und schon befinden Sie sich in der Prignitz. Mitten in der „Lauschtour“. So weit zur Theorie.

Das Smartphone ist natürlich nur ein Teil des Planes. Es soll und wird auf der „Lauschtour“ Ihr nützlicher und zwingend notwendiger Begleiter sein. Ansonsten wird die „Lauschtour“ keine „Lauschtour“. Sie brauchen den kleinen, rechteckigen Tausendsassa zum Abspielen des Audioguides. Also: Zunächst müssen Sie die App „Lauschtour“ herunterladen und auf Ihrem Smartphone installieren. Dann öffnen Sie die App und klicken auf „Grenzland-Radtour an der Elbe“. Und schon sind Sie im Norden Brandenburgs. Virtueller Sinn der neu entwickelten Idee ist, dass Tou-

risten in der Prignitz auf „Lauschtour“ gehen können, um die Region zu erleben und zu genießen. 55 Kilometer beträgt die Streckenlänge, die als Radtour konzipiert ist. „Vom Todesstreifen zur Lebensader“ – anschaulicher lässt sich das Abenteuer, das alle Touristen entlang des Grünen Bandes durch ungefilterte Natur erleben können, nicht beschreiben. Mithilfe der kostenlosen Lauschtour-App entdecken Sie dabei die Spuren der ehemaligen innerdeutschen Grenze sowie einzigartige Naturschätze.

Die Route führt von Wittenberge über Cumlosen, Lütkenwisch, Schnackenburg, Stresow, Wanzer, Pollitz und Wahrenberg zurück nach Wittenberge. Es ist ein Rundkurs. Ein Vorschlag ist, Wittenberge als Start- und Zielpunkt zu nutzen – schon wegen der Bahnanbindung. Aber es kann auch an jedem anderen Ort losgehen. Gewiss ist: Auf der Strecke als Teil des „Grünen Bandes“ entlang der ehemaligen „Zonengrenze“ bietet die Elbe seltenen Tier- und Pflanzenarten

Die Lauschtour Prignitz führt an ehemaligen Grenzanlagen entlang.
Fotos: Tourismusverband Prignitz

einen geschützten Lebensraum im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. Auenlandschaft mit artenreichen Wiesen, sandige Uferbereiche und die Deichrückverlegung in Lenzen, durch die eine Überflutungsfläche von 420 Hektar geschaffen wurde, bieten phantastische Aussichten und tiefe Einblicke in die jüngere Vergangenheit. Kleine historische Dörfer fügen sich mit ihren Fachwerkhäusern in die Landschaft ein. Hier ist Brandenburg am nächsten und somit besonders für die Liebhaber der Stille und Weite ein wunderbares Reiseziel.

Zurück zur „Lauschtour“-App, die im Dreiländereck Brandenburg, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt 16 verschiedene Lauschkpunkte anbietet. Eine Stimme leitet Sie über den Kurs – falsch abbiegen ist unmöglich. Gefüttert werden die Nutzer der App auf der Strecke mit vielen Infos, übermittelt von Experten aus der Region. So gibt eine Geschichte über den Hafen Wittenberge Auskunft, der im 19. Jahrhundert, der industriellen Boomzeit, zwischen Hamburg und Berlin als der am meisten frequentierte Hafen galt. Ein Ingenieur aus Dresden baute sich zu DDR-



Zeiten ein U-Boot, um damit von Wittenberge aus in den Westen zu flüchten. Wie die Geschichte ausging? Das erzählt Stadtführer Burkhard Genth, zu hören in der App...

Die Radler werden auf ihrem Weg zu einem Geheimtipp geführt, einem Rastplatz ganz nah der Elbe. In Müggendorf ist eine selten gewordene Hartholzaue aus Eschen, Eichen und Ulmen zu bestaunen; sie stehen häufig unter Wasser. Wohl fühlt sich in solchen Auen der „Brandenburgische Adler“, der Rotmilan. In Müggendorf lebt er. Ein paar Meter weiter – in Cumlosen – steht eine der letzten natürlichen Weichholzaunen. Im selben Ort entwickelte sich der Deich zum Naturschatz. Hier liegt eine sogenannte Mähwiese, die extrem artenreich ist und in Europa unter Schutz steht. Labkraut, Wilde Möhre oder die Wiesenglockenblume wachsen dort. Das Geheimnis steht eigentlich im Widerspruch zum Namen – die Wiese an der Elbe wird nur selten gemäht.

Die Tour dauert etwa acht Stunden. Wer genug Zeit mitbringt, kann auch zwei Tage einplanen. Möglichkeiten zur Stärkung und zum Übernachten gibt es an der Strecke ausreichend. Die Radfahrer können sich auf ein flaches Gelände freuen, die Wege sind meist asphaltiert, auf einigen Abschnitten holpert man übers Kopfsteinpflaster.

➡ Weitere Informationen erhalten Interessierte unter: www.dieprignitz.de

Zum Achtelfinale in die Khartanehalle

BAD WILSNACK. Wie schon zu Vorrundenspielen lädt der SV Prignitz Bad Wilsnack/Ledge e.V. Fußball- und Europameisterschaftsinteressierte am kommenden Sonnabend in die Khartanehalle in Bad Wilsnack (Mühlenstraße 23) ein, um nun das Achtelfinale der bundesdeutschen Nationalmannschaft gegen Dänemark im gemeinsa-

men Mitfiebern und vielleicht Jubeln zu genießen. Eine Stunde vor dem Spielbeginn um 21 Uhr ist bei freiem Eintritt Einlass. Für das leibliche Wohl sei gesorgt, kündigt der Verein auf einem Flyer zur „EM 2024 Live!“ an. Sollte das Team weiterkommen, seien weitere Veranstaltungen dieser Art geplant. WS



Public Viewing in der Khartanehalle in Bad Wilsnack. Foto: Veranstalter

Stadtverordnete treffen sich

PRITZWALK. Die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung Pritzwalk der jüngsten Wahlperiode (2024 bis 2029) findet am Mittwoch, 3. Juli, um 18 Uhr im Kulturhaus der Stadt statt. Auf der Tagesordnung im öffentlichen Teil stehen unter anderem ein Bericht des Wahlleiters und der Beschluss über die Gültigkeit der Abstimmung zur letzten Stadtverordnetenversammlung Pritzwalk und der Ortsbeiräte. Anschließend stehen die Wahl sowie die Verpflichtung zur Amtseinführung der oder des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und deren oder dessen Stellvertretern auf der Tagesordnung. WS

Heidelbeerhof Quirling

Die dicken Blauen

Saisonbeginn: 29. Juni

HEIDELBEEREN

zum Selbstpflücken und zum Kauf an der Landstraße 10 zwischen Berge und Bresch

Dienstag bis Sonntag 08.30 – 17.00 Uhr (Montag Ruhetag)

19348 Berge
☎ 03 87 85 / 6 02 28
0170 / 47 45 499
www.hof-quirling.de

Ihr Küchenstudio in Pritzwalk

- Planung • Beratung
- Verkauf • Einbau

Planungsbüro
Hagenstraße 14
19348 Perleberg

Ausstellung
Wallstraße 10
16928 Pritzwalk

Einbauküchen
0175 - 406 97 61
Ralf Böckelmann
www.kuechen-perleberg.de

Holzfenster nie mehr streichen

Portas lädt ein: Fenster-Schautage vom 01. bis 05. Juli 2024 in Osterburg

Osterburg. Holzfenster müssen viel aushalten. Regen und Sonne, Frost und Schnee lassen sie schnell alt aussehen. Sie alle paar Jahre zu streichen, ist mühsam und bietet keinen dauerhaften Werterhalt. Aber ein kompletter Austausch ist teuer und verwandelt das Haus in eine Großbaustelle.

Portas hat die ideale Lösung: Die wertvollen Holzfenster werden durch eine wartungsfreie Aluminium-Verkleidung auf der Außenseite geschützt und erhalten. So können schädliche Witterungseinflüsse den Fenstern nichts mehr anhaben und sie müssen nie mehr gestrichen werden. Außen widerstandsfähiges Aluminium und innen wohnliches Holz, das ist die ideale Werkstoffkombination für Fenster und Wintergärten. Die Rahmen und Flügel sind dauerhaft gegen Wind und Wetter geschützt, gleichzeitig bleibt im Wohnraum die Atmosphäre behaglich.

Portas montiert maßgenau hochwertige pulverlackierte Aluminiumprofile auf die außen liegenden Fensterelemente. Hierzu werden die Fenster vor Ort genau ausgemessen, damit die Aluminiumverkleidung in der Werkstatt passgenau angefertigt werden kann. So wird aus einem einfachen Holzfenster ein hochwertiges Holz-Aluminium-Fenster.

Die notwendige Hinterlüftung ist selbstverständlich gewährleistet. Die Renovierung ist meist binnen eines Tages erledigt und kann auch in der kühlen Jahreszeit durchgeführt werden.

Diese Investition zahlt sich schnell aus: Malerkosten werden gespart und gleichzeitig steigt der Wert von Wohnung oder Haus. Von Portas renovierte Holzfenster sehen nicht nur edel aus, sondern müssen auch nie mehr gestrichen werden.

Die hochwertig pulverlackierten

Aluminiumprofile gibt es in vielen Farb- und Holzdekor-Varianten – passend für jeden Anspruch und Stil. Ob Rechteckfenster, dreieckige Giebelfenster, Sprossenfenster oder Wintergarten – es gibt für jeden Fenstertyp die passende Lösung. Außerdem lassen sich die Außenrahmen sehr leicht reinigen. Auch nach Jahren ist die Oberfläche schön wie am ersten Tag.

Auf Wunsch gibt es sogar auch dekorgleiche Insektenschutzgitter in vielen Varianten.

In der Woche vom 01.07. bis 05.07. lädt der Portas-Fachbetrieb Dr. Scholz täglich von 9 bis 16.30 Uhr zur Fensterschau nach Osterburg, Alter Dörschauer Weg 25, ein. Dort können sich Interessierte über das seit Jahren bewährte Portas-Renovierungssystem informieren. Der 120 Seiten starke Fenster- und Wintergarten-Spezialkatalog liegt schon für Sie bereit.



Cleverer Renovierungslösungen ... ohne Rausreißen und Neukauf

Herzlich willkommen zur **Fenster-Schauwoche**

Mo., 01.07. bis Fr., 05.07.2024 von 9:00 – 16:30 Uhr

Lassen Sie sich von den einzigartigen Möglichkeiten der millionenfach bewährten PORTAS-Renovierungssysteme begeistern und gemeinsam neue Aussichten zu genießen.

Wir freuen uns schon auf Sie.

PORTAS Europas Renovierer Nr. 1

PORTAS-Fachbetrieb Dr. Scholz GmbH • 39606 Osterburg
☎ 0 39 37 / 8 54 94 • ✉ dr-scholz.portas.de